

Kleinst, aber feinst

Wir stellen vor: Kleinstverlage in der Spielebranche - Teil 7
notiert von Jörg Domberger



Viele Nächte mussten ins Land der aufgehenden Sonne des kleinen Drachen Kin (japanisch: Gold) ziehen, bevor er endlich als Maskottchen und Botschafter des neuen, kleinen Verlags von Alexander Ommer (er ist Wiederholungstäter, sein erster Verlag war SoyLent Games mit zwei eigenen Spielen) das Licht der Spielewelt erblicken durfte. Auf der Shortlist fand sich auch der Feathery Fox, der jedoch letztlich wegen der zu großen Nähe zum Fuchs von Peter Eggert vom listigen Drachen Kin aus dem Feld geräumt wurde.

Internationalität ist wichtig

Damit der Verlagsname auch international klingt und trotzdem im weltweiten Datennetz noch zu finden ist - Drachengold oder Drachenhort wird leider extrem inflationär verwendet - wurden weitere Nächte zur Namensfindung verbracht. Mit Wyrm, der altenglischen Bezeichnung für Drache und kombiniert mit Gold wurde der Verlag WYRMGOLD getauft. Der Name passt wunderbar, kann ohne Umlaut wie einer gesprochen und problemlos von jedermann mit jeder PC-Tastatur im Netz gefunden werden. Alexander meint dazu: "Wyrmgold bezeichnet also den Schatz des Drachen Kin und unsere Spiele sind damit unser immerfort wachsender Hort."

Zwei Spiele im Drachenhort

Der Verlag gab 2019 sein Debut und das gleich mit zwei Spielen. Die Freundschaft und langjährige Partnerschaft von Alexander mit Uwe Rosenberg ermöglichte einer-

WYRMGOLD YPSILON statt Ü

seits die prestigeträchtige Entwicklung von *Robin von Locksley* (den Spielbericht des 2-Personen-Spiels finden Sie auf unserer Webseite). Uwes Prototyp des Spiels nannte sich noch *Missions & Money* - einerseits und andererseits konnte alleine mit dem klingenden Namen des Autors genug Geld für die Verlagsgründung aufgebracht werden. Man könnte die jährliche Mit-Gründung eines neuen Kleinverlags fast als rosenbergsches Hobby

ziert zu sein“ (= die Verlagsmaxime) und ist wirklich sehr niedlich illustriert.

Dezentral und online

Die Verlagsmitglieder sind über ganz Deutschland verstreut. Illustratorin Maren Gutt sitzt in Berlin, Salesmanager Andreas Fuchs in Hebertsfelden, Holger Herrmann kümmert sich in Dortmund um die Logistik und der hauptberufliche Verlagschef – nebenher ist er noch mit der Firma *Digidiced* im Bereich Brettspieldigitalisierung tätig – wohnt in Meine. Die Corona-Krise mit dem Credo „Abstandhalten“ war bei einer Luftlinie von minimal 235 km zwischen den Akteuren also kein Problem. Die Verlagsarbeit passiert hauptsächlich online.

Aber die fehlenden Spielermessen und der Kontakt mit den Fans „tut sehr weh – und das nicht nur finanziell, sondern vor allem auch, weil wenig persönliches Feedback ankommt, das uns immer stark motiviert“.

Dem kann mit meinen beschränkten Möglichkeiten begegnet werden: Ich persönlich finde *Robin von Locksley* sehr gelungen und spiele es immer wieder gerne. Also bitte bleibt motiviert. Mit dem bei Kickstarter geplanten *Living Card Game* für 2 Spieler *Pagan Fate of Roanoke* wird die Geschichte ja weitergehen ...



bezeichnen. Ich glaube, er mag das sehr und er stellt sein spielerisches Potential und seine Kreativität immer wieder mit tollen Spielen in den Dienst der Sache. Danke an dieser Stelle für die Artenvielfalt im Spielekosmos.

Das zweite Spiel bei WYRMGOLD nennt sich *Drachensachen* von Carsten Lauber und Rocky Bogdanski, ist ein reines Kartenspiel und erinnert vom Ablauf her an *UNO*. Es spielt allerdings im Drachenuniversum, wo dem Drachen Kin gerade von fiesen Monstern sein ganzes Gold aus dem Hort gestohlen wird. Können wir es verhindern? Das Spiel ist „komplex, ohne kompli-